

Stadt Freiburg im Breisgau · Bürgermeisteramt Dezernat II  
Postfach, D-79095 Freiburg

**FREIE WÄHLER**  
Rathausplatz 2 – 4  
79098 Freiburg

**- per E-Mail -**  
fraktion@freie-waehler-freiburg.de

Bürgermeisteramt

Dezernat II

Adresse: Rathausplatz 2-4  
D-79098 Freiburg i. Br.

Telefon: 0761 / 201 - 2300  
Telefax: 0761 / 201 - 2098  
Internet: www.freiburg.de  
E-Mail\*: dez-ii@stadt.freiburg.de

Ihr Zeichen/Schreiben vom  
17.12.2019

Unser Aktenzeichen

Ihnen schreibt  
Herr Maier

Freiburg, den  
07.01.2020

**Anfrage nach § 24 Abs. 4 GemO zu Sachthemen außerhalb von Sitzungen  
hier:  
Schülerhort Herz Jesu an der Hebelschule**

Sehr geehrter Herr Stadtrat Dr. Gröger,  
sehr geehrter Herr Stadtrat Veser,

Hintergrund der Schließung des Hortes ist der Beschluss des Gemeinderates von 2012, Drucksache G-12/192, der besagt, dass im Zuge des Ausbaus der Schulkindbetreuung an allen öffentlichen Freiburger Grundschulen die vorhandenen Schülerhorte, ausgenommen die heilpädagogischen Horte, in die Schulkindbetreuung integriert werden. Der Ausbau der Schulkindbetreuung an den Freiburger Grundschulen erfolgt in mehreren Schritten und wird mit dem Schuljahr 2020/2021 abgeschlossen sein. Danach beginnt die schrittweise Überführung der Horte in die Schulkindbetreuung. Das neue Schulkindbetreuungskonzept an Freiburger Grundschulen ist ein pädagogisch hochwertiges Angebot, das Bildung und Betreuung integriert. Überwiegend von ausgebildeten Fachkräften umgesetzt wird an jedem Standort, in Trägerschaft der Stadt oder von freien Trägern, eine differenziert ausgearbeitete pädagogische Konzeption umgesetzt, die die Kinder in ihren Talenten und Interessen fördert und sie somit in einem integralen Bildungsverständnis in ihrer Entwicklung unterstützt.

Die vom Gemeinderat verabschiedeten Ziele des neuen Schulkindbetreuungskonzepts sehen die Betreuung durch einen Träger je Schule vor. Dies soll sowohl zu einem besseren Gesamtverständnis und zu einer Verzahnung zwischen der Schul- und Betreuungsleitung beitragen als auch die Kommunikation zwischen der Lehrerschaft, der Betreuung, den Eltern und vor allem den Kindern erleichtern.

An jedem Schulstandort wird eine pädagogische Verzahnung von schulischem Lernen und Bildung im Betreuungsangebot zu einer von den Kindern erlebbaren Einheit angestrebt. Die in den Grundschulen neu eingeführte Schulkindbetreuung löst eine Vielfalt unterschiedlicher Betreuungsqualitäten mit sehr unterschiedlichen Trägern an den Grundschulen ab und schafft die Rahmenbedingungen für eine vergleichbar hohe Qualität für alle Schulkinder in Freiburg.

Der Gemeinderat hat den 2012 gefassten Beschluss in Beschlüssen 2014 (Drucksache G-14/152), 2016 (Drucksache G-16/175) und 2018 (Drucksache G-18/022) wiederholend bekräftigt.

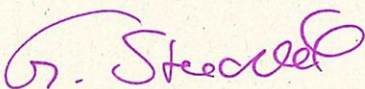
Mit dem Träger des Hortes, der katholischen Kirchengemeinde, wurden zahlreiche Gespräche geführt. Diese Gespräche waren in konstruktiver Atmosphäre erfolgt und vom jeweils gegenseitigem Anerkennen der Interessenslagen geprägt. Die Gründe für die Überführung des Hortes wurden in diesen Gesprächen eingehend dargelegt und erörtert. Der Kirchengemeinde wurde im Gespräch am 07.12.2017 auch angeboten, die Schulkindbetreuung in der Hebelschule insgesamt zu übernehmen und dann den Hort in dieses System zu integrieren. Davon nahm die Kirchengemeinde aus nachvollziehbaren Gründen abstand.

Mit der Kirchengemeinde wurde sodann vereinbart, dass dieser Hort zum Ende des Schuljahres 2020/21, also zum 31. Juli 2021 geschlossen werden soll. Eine auslaufende Auflösung durch Nichtaufnahme neuer Kinder und Betreuung der anwesenden Kinder, bis deren Grundschulzeit beendet sein wird, wurde von der Kirchengemeinde aus personalwirtschaftlichen Gründen abgelehnt.

Bereits in den zurückliegenden Jahren wurden parallel zur Einführung des neuen Schulkindbetreuungskonzepts Kinder aus Horten in städtischer und freier Trägerschaft in die Schulkindbetreuung integriert. Die Stadt und freie Träger bauten Plätze für Kinder unter drei Jahren aus und Hortplätze ab, von rd. 850 Kindern in Horten 2011 auf rd. 330 bis März 2019.

In der Aufbauphase des neuen Schulkindbetreuungssystems gab es aufgrund einer sehr starken Nachfrage und eines erhöhten Drucks auf den Fachkräftemarkt durch das rasche Ansteigen der Geburtenraten in den zurückliegenden fünf Jahren und dem damit einhergehenden Ausbau der Kindertagsstätteninfrastruktur Probleme, ausreichend Fachpersonal zu gewinnen. Zwischenzeitlich ist die Schulkindbetreuung als System so etabliert, dass wir stabile Personalstrukturen in den Teams der Schulen erreicht haben. Die Bedarfe können abgedeckt werden, die pädagogische Qualität der Angebote ist hoch.

Mit freundlichen Grüßen



(G. Stuchlik)  
Bürgermeisterin